



FINBRIDGE

based on competence and commitment

Helaba und SAP entwickeln erfolgreich
neues Standardprodukt für komplexe Kredite
Finbridge unterstützte als Partner der Bank



Auf einen Blick

”Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Helaba, SAP und Finbridge war ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Projektes”.

Kersten Kamper

Fachlicher Projektleiter Helaba

Das Projekt in Zahlen

Laufzeit: 20 Monate

Ressourcen

Helaba-Team: 9 MAK

Finbridge: 3,5 MAK

Über die Helaba

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) gehört zu den führenden Banken Deutschlands. Sie bietet Unternehmen, Banken und institutionellen Investoren Finanzdienstleistungen im In- und Ausland an. Im Wholesale-Kreditgeschäft liegen die Schwerpunkte der Helaba in den Bereichen Immobilienkreditgeschäft und Corporate Finance, die ihre Kunden mit individuell strukturierten, in der Regel komplexen, Finanzierungslösungen begleiten.

Ausgangslage

Im Jahre 2016 begab sich die Helaba auf die Suche nach einer neuen, state-of-the-art Software für die Verwaltung ihres Wholesale-Kreditportfolios als Nachfolgelösung für das bestehende Host-basierte Kreditsystem. Anforderungen an die neue Software waren u.a. ein hoher Automatisierungsgrad und eine gute Integrationsfähigkeit. Das neue Kreditsystem sollte die Geschäftsstrategie der Bank wie den Ausbau der Syndizierungsaktivitäten sowie die Initiativen in Bereichen Prozessoptimierungen und Digitalisierung optimal unterstützen.

Lösung

Die Helaba entschied sich nach einem intensiven Softwareauswahlprozess dafür, in einer strategische Entwicklungspartnerschaft zusammen mit SAP ein neues Standardmodul für komplexe Kredite zu entwickeln. Beide Seiten versprachen sich durch das Zusammenbringen von bankfachlicher Expertise der Helaba mit dem Entwicklungs-Knowhow und der Technologie von SAP ein qualitativ hochwertiges Endprodukt.

Zur Unterstützung hat die Bank Finbridge als Experten für Projekte und Marktstandards im Bereich Structured Finance ins Boot geholt. “Auf Grund des sehr guten Fachwissens und profunder IT-Kenntnisse war Finbridge der perfekte Brückenbauer zwischen der Fach- und der IT-Welt und ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Projekt”, erklärt Oliver Jürgens, IT-Projektleiter der Helaba.

Ergebnis

Mit **S/4HANA Banking for Complex Loans** wurde ein neues SAP-Standardprodukt im Bereich Core Banking geschaffen, das sich durch einen hohen Automatisierungsgrad, eine hohe Workflow-Unterstützung und eine hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Das Modul ist ein Addon auf der bestehenden Retail-Lösung SAP CML und läuft auf der HANA-Technologie von SAP.

„Auf Grund des sehr guten Fachwissens und profunder IT-Kenntnisse war Finbridge der perfekte Brückenbauer zwischen der Fach- und der IT-Welt und ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Projekt.“

Oliver Jürgens

IT-Projektleiter Helaba

Herausforderungen

Eine Herausforderung für die Produktentwicklung ergab sich unmittelbar aus dem **Kreditportfolio** der Helaba. Dieses enthält sehr **komplexe Finanzierungsstrukturen** mit sehr individuellen und wenig standardisierten Vertragsgestaltungen. „Das sind zum Beispiel Akquisitionsfinanzierungen mit mehreren Tranchen, die durch mehrere Darlehensnehmer und in unterschiedlichen Währungen in Anspruch genommen werden können“, so der fachliche Projektleiter der Helaba, Herr Kamper. Darüber hinaus ist die Helaba im **Syndizierungsgeschäft** aktiv, sowohl unter eigener als auch unter fremder Konsortialführung. Allein, die Erfassung der Daten und Regelungen effizient und benutzerfreundlich zu gestalten, stellt eine Herausforderung dar. Noch komplexer ist es bei solchen Vertragsstrukturen, auch bei den über den Lebenszyklus notwendigen Geschäftsvorfällen einen sehr hohen Automatisierungsgrad zu erzielen.

Darüber hinaus ist die Spezifikation eines neuen Kreditsystems auch mit ganz speziellen Fragestellungen verbunden, die ungezogen viele Freiheitsgrade bieten. Neben der Festlegung des Funktionsumfangs gilt es z.B. auch Festlegungen zum Oberflächendesign zu treffen oder zu definieren, welche Informationen für einen Empfänger von Benachrichtigungen relevant sind, die durch ein Ereignis im System ausgelöst werden.

Erfolgsfaktoren

Ein wesentlicher Faktor für den Projekterfolg war die **Zusammensetzung des Projektteams** mit Experten aus allen relevanten Geschäftsbereichen sowie deren Freistellung für das Projekt. Dadurch war über alle Projektphasen hinweg jederzeit ein umfassendes Knowhow zu Produkt- und Prozessspezifika verfügbar und selbst sehr spezifische Fragestellungen konnten nahezu immer innerhalb des Teams gelöst werden.

Finbridge half die Anforderungen des Teams und weiterer fachlicher Stakeholder z.B. aus den Banksteuerungsbereichen Controlling, Accounting, Meldewesen und Risiko zu strukturieren, zu spezifizieren und an SAP zu kommunizieren.

Ein weiterer Erfolgsfaktor lag in der **Projektmethodik**. Das Projekt folgte einem **agilen Ansatz** in Anlehnung an die **Scrum-Methodik**. Sowohl die Erstellung des Backlogs mit den zu entwickelnden Funktionen als auch die Entwicklung dieser Funktionen erfolgte in Sprints. So wurden ab einer frühen Projektphase bereits die Lösungsvorschläge der SAP zum UI-Design über „Mockups“ regelmäßig durch die Experten der Helaba validiert. Und auch in der Umsetzungsphase wurden die neu entwickelten Funktionen nach Abschluss eines Sprints reviewed sowie auf Funktionsfähigkeit und Usability getestet.

Durch das agile Vorgehen konnte das Projektteam die Entstehung des Endproduktes sehr eng verfolgen und immer wieder darauf Einfluss nehmen. Der Funktionstest parallel zur Entwicklung half zudem frühzeitig Fehler zu identifizieren und gab SAP die Möglichkeit diese mitunter noch vor dem Abnahmetest korrigieren zu können. Die Investition in eine frühzeitige Qualitätssicherung und -steigerung hat sich im finalen User Acceptance Test durch einen im Verhältnis zur Komplexität reibungslosen Ablauf und durch ein überschaubares Fehlerbild voll ausgezahlt. Nur so konnte der ambitionierte Testzeitraum von 6 Wochen gehalten werden. Im Testing hat Finbridge das Projekt sowohl in der Steuerung mit der Übernahme des Test- und Defectmanagements unterstützt als auch inhaltlich bei der Testfalldefinition, Testdurchführung sowie der Kommunikation von Fehlermeldungen mit dem Hersteller.

„**Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Helaba, SAP und Finbridge war ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Projektes**“, betont Herr Kamper.

Ergebnis

User Experience und Workflow

Die neue Softwarelösung wurde nach dem Designkonzept von SAP Fiori gebaut. Intuitive Masken und Erfassungshilfen erleichtern die Dateneingabe und reduzieren dadurch die Fehlerhäufigkeit. Durch die Abbildung in einer dreistufigen Hierarchie mit Finanzierung-Tranche-Ziehung ist eine vertragsnahe Abbildung komplexer strukturierter und syndizierter, aber auch bilateraler Kredite möglich. Dem Nutzer wird eine Übersicht über die Finanzierung geboten, die die wichtigsten Informationen strukturiert und übersichtlich darstellt.

An vielen Stellen wird der User durch Workflow- und Monitoringprozesse unterstützt. Neben Freigabeprozessen für Änderungen am Kreditvertrag oder Covenant-Prüfungen, gibt es auch Monitoring-Prozesse für den Ablauf von Inanspruchnahmefristen oder für die Fälligkeit von impliziten Optionen.

Automatisierung

Die Kreditbearbeitung wird durch eine Vielzahl an Geschäftsvorfällen unterstützt. Das System kennt alle im SAP CML vorhandenen Geschäftsvorfälle und bietet weitere neue Geschäftsvorfälle an. Beispielsweise um Änderungen an der Zusammensetzung von Konsortien bei syndizierten Krediten abbilden zu können. Bei syndizierten Geschäften wird der Anwender bei der Datenerfassung und bei der Durchführung von Geschäftsprozessen durch eine Synchronisation von der Aktivseite auf die Beteiligungsseite unterstützt. Insbesondere bei Konsortialführerschaft mit mehreren Konsorten bringt die Synchronisation große Effizienzvorteile. Durch die Synchronisation entfällt auch der Bedarf für manuelle Berechnungen und Konsistenz und Qualität der Daten werden sicherstellt.

Covenants

Bestandteil der Lösung ist ein umfangreiches und stark in die Kreditverwaltungsprozesse integriertes Covenant-Modul. Es erlaubt eine Abbildung verschiedenster, konfigurierbarer Covenant-Arten und bietet eine Workflow-Unterstützung für die regelmäßige Überwachung und Prüfung der Covenants. Darüber hinaus bietet die Software die Möglichkeit bei Bruch von Covenants automatisch Vertragsfolgen „triggern“ zu lassen. Wenn z.B. für einen Bruch des Soft-Covenants eine Erhöhung der Marge um 0,5 Prozent vorgesehen ist, dann kann das System ab Bruch des Soft-Covenants bei der Abrechnung der relevanten Zinsperiode die höhere Marge berücksichtigen. "Für uns bedeutet das, dass bisher aufwendige manuelle Prozesse automatisch unterstützt werden", erläutert Herr Kamper.

Über Finbridge

Für Sie schlagen wir Brücken: Von der komplexen Fragestellung zur erfolgreichen Lösung! Finbridge ist ein spezialisiertes Beratungsunternehmen im Bereich Financial Services. Mit über 100 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt Finbridge Banken, Versicherungen und andere Finanzdienstleister bei der Gestaltung und erfolgreichen Umsetzung ihres Veränderungsprozesses entlang der

gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Beraterinnen und Berater verfolgen dabei stets einen umsetzungsorientierten und für Ihr Haus praktikablen Ansatz. Spezialisiertes Know-How und langjährige Erfahrung machen uns zu Experten in den Schwerpunktthemen Kredit, Kapitalmarkt, Finanz- und Risikocontrolling, Aufsichtsrecht, Financial Engineering, Systemintegration und im übergreifenden Projektmanagement.

Kontakt

	 FINBRIDGE based on competence and commitment
	Alexander Pauli Senior Manager
Finbridge GmbH Co. KG Telefon: +49 6172 499770 Louisenstraße 100 Telefax: +49 6172 49977-11 61348 Bad Homburg Mobil: +49 151 5825 9004 www.finbridge.de alexander.pauli@finbridge.de	